

Dr. Peter Schirmbacher, Prof. Elmar Mittler, Matthias Schulz, Hans Werner Hilse
Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität zu Berlin
Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Datum: 10.07.2003

"ProPrint"

Benutzerorientierte dynamische Bereitstellung von digitalen und digitalisierten Dokumenten in elektronischer und gedruckter Form

"Auf absehbare Zeit werden 'Hybridbibliotheken', die sowohl gedruckte als auch digitale Publikationen und Informationsquellen bereitstellen, das vorherrschende Modell sein. Mit einer ausgeprägten Benutzerorientierung sollten sie neben der traditionellen Aufgabe der Speicherung vorhandenen Wissens auch und vor allem wissensorganisierende und damit inhaltlich orientierende Funktionen übernehmen. Bibliotheken werden künftig die meisten Dokumente nicht mehr selbst vorhalten, sondern vielmehr weltweite Zugänge und Zugriffe auf die gewünschten Informationen ermöglichen. Der Wissenschaftsrat empfiehlt den Bibliotheken, künftig dem Nutzer die benötigten Informationen schnell und kostengünstig am jeweiligen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen ('Bring-Bibliotheken')."
("Empfehlungen zur digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken"
Wissenschaftsrat; 2001)

Dieser Vortrag wird die technisch-organisatorische Beispiellösung des **ProPrint-Webservice** für das wissenschaftliche Informationswesen vorstellen. Dieser Typ einer "Bring Bibliothek" wurde in einem Projekt von der SUB Göttingen, dem Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität und der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin entwickelt und vom DFN Verein gefördert.

ProPrint versteht sich als ein Teil der Digitalen Bibliothek, deren Dokumentenbestand einen Zusammenschluss von einzelnen Dokumentenservern beinhaltet. Mit der Fusion sind die unterschiedlich ausgerichteten Dokumentenbestände (Berlin – Textdaten, Göttingen – Bilddaten mit beschreibenden Metadaten) mit Hilfe von standardisierten Metadaten prototypisch synchronisiert.

Der Benutzer von ProPrint kann vollständige Quellen oder einzelne Teile abrufen, individuell zusammenstellen und sich auf Wunsch ausdrucken lassen. Damit hat er auch die Möglichkeit Kleinst- und Individualauflagen zu erstellen. Bei der Belieferung der Leser werden Technologien verwendet, die unter dem Begriff Printing on Demand zusammenzufassen sind. Der Druckdienstleister kann dabei vor Ort gewählt werden, um lange Lieferzeiten und Kosten zu sparen.

ProPrint benutzt für die Sammlung der Metadaten und das Abrufen der Dokumente von den Dokumentenservern das OAI-Protokoll. Dadurch ist der ProPrint-Webservice offen für jeden OAI-kompatiblen Dokumentenserver.

Das ProPrint **Qualitätsmanagement** kann automatisch beschädigte oder nicht verfügbare Dokumente identifizieren und den Dokumentanbietern standardisierte Statusmeldungen dieser Dokumente melden.